

# Mosaik



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden  
Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal



**Echt stark!**

# INHALT

ANgeDACHT .....	Seite 3
Leitthema .....	Seite 4/5/6
Übergemeindliche Informationen .....	Seite 7
Unterstützer-Dank .....	Seite 8
Gottesdienstübersicht .....	Seite 9
Informationen aus Fischen .....	Seite 10/11
Informationen aus dem Kleinwalsertal .....	Seite 12/13
Informationen aus Oberstdorf .....	Seite 14/15



# KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



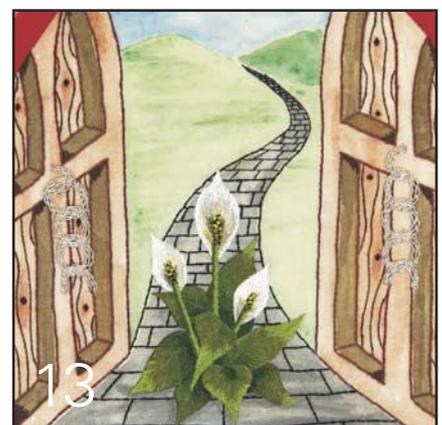
**Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen**  
**"Zum Guten Hirten"**  
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen  
Pfarrerin Susanne Ohr  
Tel. 08326-7853  
pfarramt.fischen@elkb.de  
www.fischen-evangelisch.de



**Evangelische Kreuzkirche Hirschegg**  
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg  
Tel. 0043 5517-5488  
kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de  
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



**Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf**  
**"Christuskirche"**  
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf  
Pfarrer Markus Wiesinger  
Tel. 08322-1015  
pfarramt.oberstdorf@elkb.de  
www.oberstdorf-evangelisch.de



## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal, Kontaktadresse: Paul-Gerhardt-Straße 1, D-87561 Oberstdorf, Erscheinung: 4x jährlich. Gestaltung: Sweetchili – Kreativ-Agentur, www.sweetchili.at  
Fotos: Kirchengemeinden Oberstdorf und Fischen, Ann-Katrin Bierbrauer, Jörg Hammerbacher, Diakonie Kempten, Evangelische Jugend, Adobe Stock, Privat.

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

# ANgeDACHT . . .

Markus Wiesinger

## „Echt stark!“

Dieser Ausruf weckt meine Sehnsucht. Sie lässt mich losgehen. Sie lässt mich suchen. In der Hoffnung, dass ich nicht leer ausgehe. Sondern finde. Einen Ort, der mir etwas gibt. Einen Augenblick, der mich neugierig werden lässt. Einen Menschen, der mich anspricht.

### „Echt stark!“ Ja, davon träume ich.

Dass Menschen in unserer Gemeinde auftauchen. Etwas miterleben. Etwas mitgestalten. Etwas mitbeleben. Und sich verabschieden mit einem „Das war echt stark!“

Hin und wieder geschieht das. Freilich gibt es auch das Andere. Dass jemand enttäuscht weggeht. Unbeeindruckt. Unbewegt. Unberührt. Und dann wegbleibt. Allen, denen Glaube und Gemeinde am Herzen liegen, tut das weh. Ja, es schmerzt, wenn nach der Konfirmation ein Großteil der Jugendlichen wegbleibt, die über ein Jahr hinweg wichtiger Teil gemeinsamer Lebens waren.

Natürlich könnte man auch sagen: Es ist doch o.k., wenn Menschen punktuell einen Kontakt

zu Kirche oder Gemeinde haben. So wie das Leben verschiedene Phasen kennt, gestaltet sich der kirchliche Bezug auch unterschiedlich – mal enger, mal weiter, mal weg, mal da. Ich persönlich kann da gut mit.

Selbst wenn jemand ausgetreten ist, bleibt sie/er getauft. Und in dem Schreiben, das Ausgetretene von uns bekommen, steht, dass wir immer wieder unterschiedliche Sichtweisen auf unser Leben haben, die veränderte Entscheidungen zur Folge haben können. Sollte dementsprechend ein/e Ausgetretene/r neu einen Zugang zu Gemeinde und Kirche bekommen, stehen unsererseits die Türen jederzeit offen. Dabei hegen wir die Hoffnung, dass Menschen Angebote finden, die sie auf dem Weg ihres Glaubens, wie auch immer er aussehen mag, ansprechen und weiterbringen können.

Dies ist auch der Ausgangspunkt unserer heutigen Überlegungen zur Konfirmandenarbeit. Früher kam man vom Stoff her, der vermittelt werden sollte. Heute fragen wir zuerst danach, wo die Jugendlichen in Bezug auf ihren Glauben stehen, um sie dort abzuholen.



Der katholische Bischof Klaus Hemmerle drückte das in einer Weise aus, wie es treffender nicht sein könnte:

**„Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Da-sein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.“**

Diese auszurichtende Botschaft an unsere Konfirmand\*innen spiegelt sich für mich in dem Wort wieder, das Abraham für seinen Aufbruch ins Ungewisse begleiten sollte:

**„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“**

Entfaltet wird dieser Zuspruch in einem Teil des klassischen Segens für die Konfirmation:

*Gott sei dir Schutz und Schirm vor allem Argen – und Stärke und Hilfe zu allem Guten.*

Wie sehr wünsche ich den Konfirmand\*innen, dass sie in das Vertrauen hineinwachsen, geborgen und getragen zu sein – gerade für unsichere Zeiten, in denen wir uns schnell ausgesetzt, allein gelassen und unbehaust fühlen. Wie wertvoll ist da die Zusage, von Gottes Segen umhüllt zu sein. Und mit Stärke und Hilfe zu allem Guten rechnen zu dürfen.

Von Jesus her meint all dieses Gute, was lebensdienlich ist. Aufbauend. Menschenfreundlich. Zugewandt. Offen. Vertrauenswürdig. Respektvoll. Gütig. Klar. Liebevoll.

Einander so zu begegnen ist nicht immer leicht. Deshalb erbitten wir dafür Stärke und Hilfe. So kann sich Gutes weitertragen.

Echt stark, wenn Gottes Segen Räume eröffnet für das, wovon wir als Menschen leben.

Wieviel gäbe es noch ausfindig zu machen ...

**Eine interessante Entdeckungsreise!**

# Von Wurzeln und Flügeln – starke Familien

„Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“- ich finde den Satz von J.W. von Goethe richtig stark. Ich denke in einer Familie, die stark ist, also in einem guten Miteinander ist, ist die Mischung zwischen verwurzelt sein und frei sein perfekt. Sich miteinander verbunden fühlen, zueinander



stehen, und gleichzeitig darf sich jeder frei weiterentwickeln, sich ausprobieren und gut vernetzt im Außen sein. Das finde ich stark.

Verwurzelt sein, tief vertraut, sich fallen lassen können, sein wie man wirklich ist. Dazu gehört es sich voll und ganz angenommen zu fühlen. Dass Kinder zu Hause auch mal explodieren, ihre Wut oder Traurigkeit heraus lassen, dass sie zickig sind und so sind wie sie nun manchmal sind, das ist eigentlich ein gutes Zeichen. Denn diesen Spannungsabfall, nach einem anstrengenden Vormittag, gibt es nur in einem Rahmen der Sicherheit. Dort, wo sie ihren Gefühlen und Wünschen freien Lauf lassen können, wo sie verwurzelt sind. Wenn es uns Eltern gelingt, dass unsere Kinder mit ihren Gefühlen so sein dürfen, dann können Kinder die wunderbare Erfahrung des „Angenommenseins“ machen. Ein verständnisvolles: „Ja, so ist das gerade, das verstehe ich“, hilft oft Wunder, da das Kind spürt: mein Empfinden ist ok, es darf sein. Oft können die Wut und negative Gefühle dadurch verpuffen. Dann ist ein Gespräch möglich. Das ist gut, um zu klären, was denn das eigentliche Bedürfnis oder die ursprüngliche Enttäuschung ist. Kinder wollen ja viel und können in einer entspannten Stimmung viel besser annehmen, dass sie vielleicht trotzdem nicht bekommen, was sie wollen.

Das kindliche Wollen ist manchmal schier grenzenlos, aber es ist so wichtig, denn damit finden sie heraus, wer sie sind, was ihre Bedürfnisse sind. Nur wer seine Bedürfnisse kennt, kann bei der Kompromissuche für sich einstehen und sein Leben individuell gestalten. Schließlich wollen wir ja, dass unsere Kinder einmal verantwortungsvoll und selbstbestimmt in die Welt hinaus ziehen ☺

Leider sind viele Erwachsene aufgewachsen mit einem: wer viel will, kriegt gar nichts. Doch die Realität lehrt uns, nur wer seine Wünsche/Bedürfnisse auch formuliert, kann sie sich erfüllen oder erfüllt bekommen.

Es macht uns auch authentisch. „Nein, ich bin müde, ich will jetzt nicht“, „Ich will gerade lieber für mich lesen als vorlesen“, „Ich will jetzt...“. Wenn Kinder authentische Eltern haben, die klar benennen können wie es ihnen selbst im Augenblick geht und was sie brauchen, erfahren Kinder wie man für sich einsteht. Natürlich kollidieren die Bedürfnisse, aber zunächst einmal dürfen sie benannt werden, wahrgenommen werden. Das fällt auch Erwachsenen nicht immer leicht, doch ist es viel ehrlicher und wirksamer, Kindern ein „nein!“ aus persönlichen Gründen zu erteilen, als dass die Kinder das Gefühl haben zu nerven oder schuldig zu sein.

Ein „ich muss“ suggeriert unserem Gehirn, dass wir nicht freiwillig etwas tun, es ist uns auferlegt, eine Pflicht. Im „Wollen“ stehen wir dahinter, das, was wir tun, bekommt viel mehr Schwung, Kraft und eigenen Antrieb. Ich denke, im gemeinsamen Wollen liegt das, was uns stärkt. Im Prinzip ist es doch eine sehr individuelle Sache was uns als Familie stärkt. Was ist es bei Ihnen? Was wollen Sie für sich als Familie? Sind es gemütliche wöchentliche „Filmabende“, das Spielen oder Vorlesen, Basteln, unterwegs sein, zusammen sporteln, wandern, spazieren? Gemeinsames Kochen oder Backen? Besuchen Sie zusammen Gottesdienste,

Konzerte oder Theateraufführungen? Sind Sie Camper oder Hotelurlauber? Welche Stimmung wünschen Sie sich für Ihr Miteinander?

Die Sache mit den Flügeln verbinde ich mit dem Flügge werden, raus in die Welt, frei und leicht, sich selbstständig auf einen frei gewählten Weg machen. Das würde ich als Mutter gerne schaffen. Dass sich die Kinder ihrer Wurzeln und sich selbst bewusst sind und dennoch freudig und mutig in die Welt hinaus ziehen. Selbständig und mit klarem Blick, was ihnen gut tut, was sie wollen und wo sie nein sagen. Das können sie nur in ihrem vertrauten Umfeld herausfinden und üben.



Dabei brauchen sie starke Vorbilder, nicht stark im Sinne von „immer stark sein und ja keine Schwäche zeigen“, sondern gerade darin, dazu zu stehen, wie es uns im Augenblick geht. Ein authentisch bleiben, sich mit all seinen Stärken und Schwächen akzeptieren, auch mit einem „ich kann heute nicht mehr“. Aber auch in einem starken „da geht’s lang“. Ich als Erwachsene(r) übernehme die Verantwortung für unser Miteinander, für den Haushalt, das Geldverdienen uvm. Und auch für mich, denn wenn wir Großen darauf achten, dass wir immer wieder für Auszeiten sorgen, die uns gut tun, können wir klarer und gestärkt durch den Alltag gehen.

Ich wünsche Ihnen, dass sie das Wollen mit anderen Augen sehen können und für sich und Ihre Kinder ein Gespür entwickeln, was Sie gemeinsam wollen. Für das, was Sie selbst und Ihre Kinder vom Leben wollen. Denn das macht Sie alle stark.

*Anja Haslinger, Projektstelle Arbeit mit Familien, siehe auch Seite 7.*

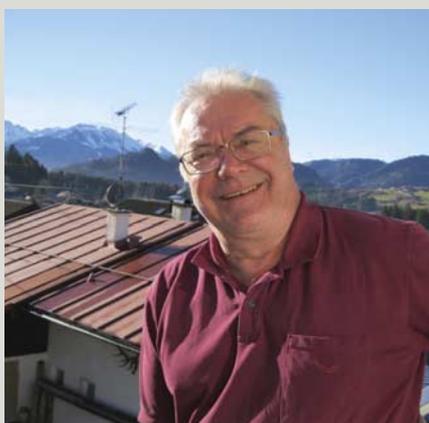
# „Was uns stärkt und bestärkt“

**Gibt es etwas, was ich in meinem Leben als Christ mitbekommen habe, was mir zum Leben hilft (ein Text, eine Haltung, ein Ritual,...)?**



Mein Konfirmationsspruch, der mir als Vierzehnjährige zugeteilt wurde, hat mir damals nicht sehr gut gefallen. Letztendlich haben sich die Worte von Paulus (Römer 12,12) „sei fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal und beharrlich im Gebet!“ jedoch als leitend in meinem weiteren Leben erwiesen. In guten wie in schwierigen Tagen versuche ich, mich daran zu halten und mich an dem vielen Schönen in meinem Leben zu erfreuen, aber auch angesichts von Schwerem nicht zu verzweifeln und in Zuversicht mit dem Leben verbunden zu bleiben.

*Elke Ahlsdorf, Oberstdorf*



Ich bin als Pfarrersohn in einer christlich geprägten Familie großgeworden. Wir haben immer vor und nach dem Essen gebetet oder gesungen, oft auch Kanons. Sooft es

möglich war, hielten wir abends Andacht und unser Vater hat dann immer eine der biblischen Geschichten so spannend erzählt, dass wir den Eindruck hatten, wir sind mitten drin dabei. Vieles habe ich beibehalten, z.B. morgens die Losung lesen, eine Gebetsmeditation. Ich starte dann ganz anders in den Tag. Wenn es mir nicht gut geht, ist der 121. Psalm für mich eine Hilfe, mich nicht so wichtig zu nehmen, sondern zu vertrauen, dass es gut gehen wird.

*Reinhard Foltin, Oberthalhofen*



Christ sein bedeutet mir, sich mit der Logik und Zwanghaftigkeit des Realen in unserer Menschen gemachten Welt nicht zufrieden zu geben. Mich dürstet geradezu nach dem Unvorstellbaren – dem Wunderbaren. Den Impuls zu dieser Haltung gab (auch...) der Pfarrer in meinem hessischen Heimatort und im Rahmen unseres Konfirmationsunterrichtes. Inmitten der Debatte um den Nato-Doppelbeschluss, zwischen atomarer Bedrohung und mühsamen Abrüstungsverhandlungen der damaligen Supermächte USA und Sowjetunion stellte er uns seine ganz persönlichen Gedanken vor zum Thema "Frieden schaffen ohne Waffen". Und er hat mich begeistert. Vielleicht erscheint uns die Vorstellung einer Welt ohne Waffen angesichts

der anhaltend unfriedlichen weltpolitischen Lage völlig aus der Luft gegriffen. Der christliche Glaube aber kann uns die Kraft geben, genau hier den Hebel anzusetzen: bisher undenkbares zu denken, unaussprechliches zu sagen – in die Luft greifen und aus Visionen handfeste Welt erbauen; zum Beispiel eine friedlichere Welt.

*Alexander Wacker, Oberstdorf*



Als Kind und Jugendlicher wurde mir im Elternhaus der Glaube an Gott, das Anerkennen und (Vor-)Leben von Werten sehr früh mitgegeben. Die erste engere, bewusste Auseinandersetzung mit Glauben und Kirche war mit Sicherheit die Konfirmation, für mich damals eine spannende, erkenntnisreiche Phase. Im Elternhaus und in der evangelischen Gemeinde in meinem damaligen Heimatort wurden dabei sehr früh Werte und „Leitplanken“ vermittelt: der Glaube an Gott, ein aktives Gemeindeleben und das Erleben und Genießen der verschiedenen kirchlichen Rituale und Phasen während des Kirchenjahres. Zusätzlich ging es aber sehr früh auch um allgemeingültigere Werte wie Aufrichtigkeit, Zufriedenheit, Gemeinschaft leben, Unterstützer und Vorbild sein, „Etwas an die Gemeinschaft zurückgeben“ und Empathie.

Als erwachsener Mensch und Familienvater baue ich auf diesem Fundament auf, versuche den mitgegebenen Glauben und die Werte vorzuleben und an die Kinder und an die Gesellschaft weiterzugeben.

Das Leben in und die Teilhabe an der christlichen Gemeinschaft gibt dabei Freude + Kraft, Ruhe + Kontemplation und Orientierung in der Welt. Der Besuch von Gottesdiensten und Kirchen als Raum (auch außerhalb von Gottesdiensten), auch mit den Kindern, hat durchaus auch nochmals einen ganz besonderen Wert und ein zusätzliches Bewusstsein in der Familie erhalten.

Ein schöner Rahmen für Andacht, Ruhe, Gesang, Ansprache, Freude und Genuss.

*Achim Groll, Oberstdorf*

Als ich ein Kind war, lebten wir in Kanada. Ich bin dort immer sehr gerne in den Kindergottesdienst



gegangen. Ich hatte Freunde dort und meine Eltern auch. Es war so wie eine Familie. Aus der Zeit habe ich für mich mitgenommen, Leute nicht zu beurteilen und Menschen so zu behandeln wie ich selbst behandelt werden möchte. 😊

*Elise Tesling, Tiefenbach*

*Und Johanna Tesling, die Mutter von Elise Tesling meint:*

Manchmal reden wir in der Familie davon, dass Jesus unser Vorbild sein soll und wie man das Böse und Schwere verkräftet (gefoltert, verhöhnt, sogar ermordet). Denn anstatt sich zu rächen oder bitter zu sein, hat das Christentum sich auf dem Leiden aufgebaut und hat unzähligen Menschen dadurch geholfen. Im Englischen benutzt man das Wort Transcend.

Manchmal sprechen wir auch darüber, dass Christentum und Glaube sehr wichtig sind, denn wo christlicher Glaube und Moral verbreitet ist, kann Korruption oder Kriminalität kaum Fuß fassen. Stattdessen ist Ehrlichkeit und eine hilfsbereite Einstellung gegenüber Anderen das Normale.

## Taufest am Alpsee am 02. Juli

**Die Kirchengemeinden im Oberallgäu laden ein.**

Für jeden Menschen ist es wichtig, Zuwendung und Geborgenheit zu erfahren. Das hilft ihm, selbstbewusst und fröhlich auf andere zuzugehen. Diese Geborgenheit erlebt man zunächst da, wo man zuhause ist. Darüber hinaus suchen viele nach Ritualen und Orten, die Vertrauen und Geborgenheit schenken und durch das Leben tragen können. Wird ein Mensch getauft, wird ihm die Zuwendung Gottes ganz persönlich zugesagt.

Gott verspricht: „Du gehörst zu mir und zur Gemeinschaft aller Christen!“ Das ist ein Grund zu feiern! Deshalb laden wir, die evangelischen Gemeinden im Oberallgäu, alle Kinder aus unseren Gemeinden, die noch nicht getauft sind, zu einem Taufest ein: In einem Gottesdienst werden die Kinder am oder auch im Alpsee getauft. Anschließend wird auf der Wiese fröhlich weitergefeiert. Bei schlechtem Wetter feiern wir das Taufest in unseren jeweiligen Kirchen. Wir freuen uns, wenn Sie mit ihrem Kind dabei sind!

**Um eine Taufanmeldung bitten wir Sie bis zum 01. Juni.**



### Zeitplan für das Taufest:

**10.30 Uhr**

Gottesdienst neben dem Gelände der Wasserwacht Immenstadt

**11.30 Uhr**

Taufest auf der Wiese am See. Für Sitzgelegenheiten, Geschirr und Getränke ist gesorgt. Für das gemeinsame Essen bitten wir die Tauffamilien etwas mitzubringen.

**14.30 Uhr**

Gemeinsamer Abschluss

Weitere Informationen zum Taufest erhalten Sie über die Pfarrämter:

#### **Fischen**

Telefon: 08326 / 7853

Email: pfarramt.fischen@elkb.de

#### **Oberstdorf**

Telefon: 08322 / 1015

Email: pfarramt.oberstdorf@elkb.de

# ÜBERGEMEINDLICHES

## Hüttenfreizeit

vom 14. – 18. April auf der Bierleinhütte



Über Ostern verbringen wir (EJ´ler\_innen aus Kempten und dem Oberallgäu zwischen 16 – 19 Jahren) gemeinsam fünf Tage mit spielen, ratschen, raus gehen, kochen, Workshops und vielem mehr. Es wird aktiv, aber auch gemütlich, kreativ und spirituell und wer weiß, vielleicht schaut auch der Osterhasi noch vorbei.

Die Bierleinhütte mit ihren gemütlichen Räumen lädt gerade dazu ein, eine gute Zeit miteinander zu haben. Auch für Outdoor Fans ist um die Hütte herum einiges geboten: Wasserfall, Wald und zwei Gipfel, die erklommen werden können.

Anmeldung: [www.ej-allgaeu.de](http://www.ej-allgaeu.de)

## Frühjahreskonvent

vom 06. – 08. Mai im Jugendtagungshaus in Diepolz

Der Konvent ist die Vollversammlung der Evangelischen Jugend Allgäu. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren.

## Save the Date: Nachkonfifahrt

vom 07. – 10. Juli in Balderschwang

Konfirmation und dann? Gemeinschaft spüren, Abenteuer erleben, miteinander eine coole Zeit haben! Herzliche Einladung zur NachKonfi-Fahrt! NKF heißt, ein verlängertes Wochenende mit jungen Leuten aus dem Oberallgäu verbringen, an kreativen, sportlichen oder witzigen Workshops teilnehmen, Musik machen und hören, Andachten feiern, Geländespiele bestreiten und jede Menge Spaß mit Teamer\_innen und Pfarrer\_innen haben. Neben der ganzen Action wird noch genug Zeit bleiben zum Chillen und Nachdenken über Gott und die Welt.



## Save the Date: Sommerfreizeit Spanien

vom 26. August – 07. September für Jugendliche von 14 – 17 Jahren

Auf geht´s an die Costa Brava in Spanien! Pack deine Freunde ein und wir verbringen 13 Tage voller Sonne tanken, Baden und Action.

Weitere Infos bei Kathrin Palavicine (08321-607284) oder auf [www.ej-allgaeu.de](http://www.ej-allgaeu.de)

Finde uns auch auf Instagram

[ej\\_allgaeu](https://www.instagram.com/ej_allgaeu)



## Unterstützung für Familien

Hallo liebe Familien und liebe Interessierte, mein Name ist Anja Haslinger (\*1987), ich bin gebürtige Allgäuerin, verheiratet und habe drei Kinder (3,7,10 Jahre). Ich habe Realschullehramt studiert und befinde mich im Endspurt meiner Weiterbildung zur Systemischen Beraterin. Ich darf im Rahmen meiner Projektstelle beim EBS (Evang. Bildungswerk Südschwaben) die Arbeit mit Familien im Dekanat unterstützen. Gerne möchte ich in den nächsten zweieinhalb Jahren auch eigenständig Aktionen für Familien anbieten. Dabei geht es mir darum gemeinsam unterwegs zu sein, Familien ins Gespräch und in einen Austausch zu bringen. Immer wieder auch nach den Ressourcen zu suchen und neue Erfahrungsräume zu eröffnen, sind mir ein Anliegen. Der andere Schwerpunkt meiner Arbeit liegt darin Menschen zu beraten. Als systemische Beraterin kann ich Sie unterstützen, wenn Sie mit einem Problem/Thema nicht weiterkommen.



Manchmal kreisen die Gedanken und man stößt an seine Grenzen, möchte etwas verändern und weiß nicht wie, kommt nicht raus aus dem "Kopfkarussell". Oft ist es auch eine diffuse Unzufriedenheit und wir können im gemeinsamen Gespräch auf Auswege, Umwege oder neue Wege stoßen. Ein systemisches Gespräch ist immer wertschätzend und respektvoll. Es hilft oft den Blickwinkel zu verändern, aber Vorsicht: Es kann sich tatsächlich etwas ändern – wenn Sie das wollen 😊

Es hilft oft den Blickwinkel zu verändern, aber Vorsicht: Es kann sich tatsächlich etwas ändern – wenn Sie das wollen 😊

Es hilft oft den Blickwinkel zu verändern, aber Vorsicht:

Es kann sich tatsächlich etwas ändern – wenn Sie das wollen 😊

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen,

Ihre Anja Haslinger

# DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK 2022 mit einer  
Spende von 100 EURO. Herzlichen Dank dafür.



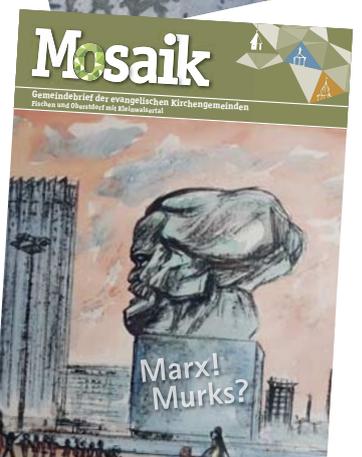
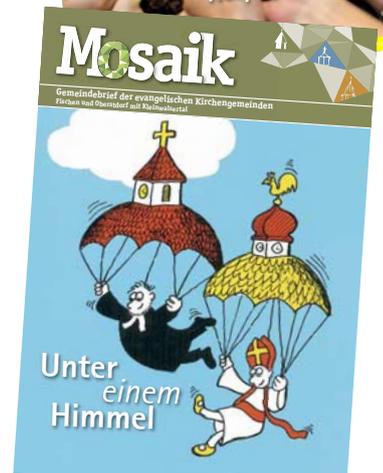
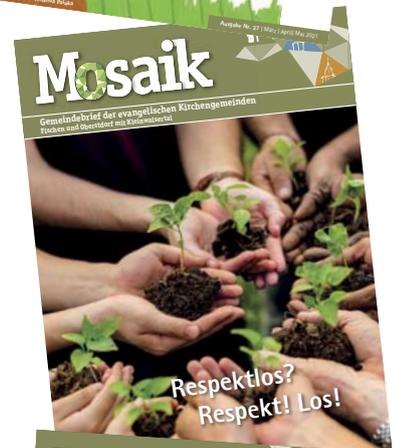
Michael Stumpe  
Uli Gensch  
Roswitha Deffner  
Andrea Claus-Krupp  
Familie Josef und Katharina Sarcher  
Werner Mayer.....ehem. Gondelstube  
Gaby und Gerd Eller-Hugger .....www.gabyeller.com  
www.rosenhof.com  
  
Alpenhotel DAS KÜREN  
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at



Bestattungsdienst Dachs .....Alpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf  
Elektro Bader GmbH.....www.elektro-bader.de  
Hotel-Restaurant Weinklaus .....www.weinklaus.de  
Batscheider Heizung/Sanitär.....www.batscheider.net  
Hut Kreuzer.....Hauptstraße 12, 87561 Oberstdorf  
Mountain PC .....www.mountain-pc.de



Restaurant Poststüble.....www.fischen.de/restaurant-poststueberl  
Gästehaus Jagdhof .....www.jagdhoffischen.de  
Mutter-Kind-Kurheim Marianne .....www.mutterkindkurheim.de  
Rupp Moden .....www.rupp-moden.de  
Gemeinschaftspraxis  
Porzig & Köberle .....www.porzig-koeberle.de  
Allgäuer Volksbank .....www.allgaeuer-volksbank.de  
Schreinerei Strobel .....www.schreinerei-strobel.de  
Metzgerei Schmid.....www.metzgerei-schmid-fischen.de  
Fischinger Gastro, Anton Schöll.....www.gaisbock.eu  
Alpenhotel DAS KÜREN  
Christian & Simone Berwanger.....www.kueren.at



# GOTTESDIENSTE

## Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 06.03. 09.30 Gottesdienst ☿ (Ohr)
- 13.03. 09.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 19.03. 15.30 Kleinkindergottesdienst (Ohr und Team)
- 20.03. 09.30 Gottesdienst (Kress)
- 27.03. 09.30 Gottesdienst (GjY Yfg)
- 03.04. 09.30 Gottesdienst fSievers)
- 10.04. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 14.04. 19.00 Taizé-Gebet ☿ (Ohr und Team)
- 15.04. 09.30 Gottesdienst ☿ (Ohr)
- 17.04. 05.30 Osternacht (Ohr und Team)
- 17.04. 09.30 Festgottesdienst ☿ (Ohr)
- 18.04. siehe Seite 11
- 24.04. 09.30 Gottesdienst (Sievers)
- 01.05. 10.30 Gottesdienst ☺ zum 1. Mai mit Baumpflanzaktion (Ohr und Team)
- 08.05. 09.30 Gottesdienst (Wiesinger)
- 15.05. 09.30 Gottesdienst (Sievers)
- 22.05. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 26.05. 10.30 Regionaler Gottesdienst auf der Schöllanger Burg
- 29.05. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 05.06. 09.30 Gottesdienst ☿ (Ohr)
- 06.06. 09.30 Gottesdienst (Wiesinger)

☿ = mit Abendmahl (Traubensaft) ☺ = Familiengottesdienst

## Kirchengemeinde Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 06.03. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 20.03. 10.00 Gottesdienst (Ohr)
- 03.04. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 15.04. 15.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 17.04. 10.00 Festgottesdienst (Ditz-Sievers)
- 01.05. 10.00 Gottesdienst (Sievers)
- 15.05. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 26.05. 10.30 Regionaler Gottesdienst auf der Schöllanger Burg
- 05.06. 10.00 Gottesdienst (8Y\_Ub Dittmar)

Während der Vakanz feiern wir in der Nebensaison die Gottesdienste zweiwöchentlich. An den übrigen Sonntagen laden wir Sie nach Oberstdorf und Fischen ein.

### Coronabedingte Hinweise:

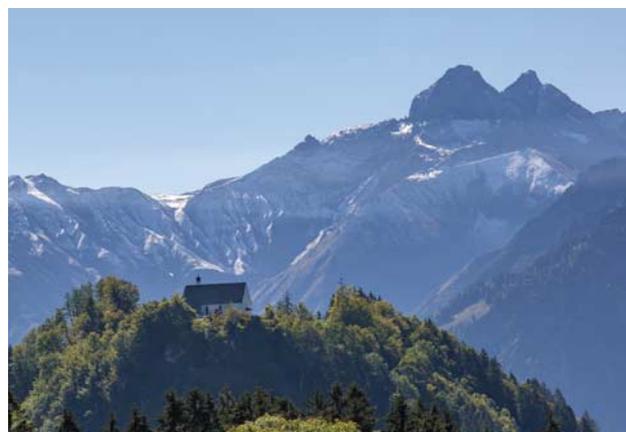
Die Gottesdienste in den Seniorenheimen feiern wir bis auf weiteres hausintern.

Sämtliche Termine und Angaben stehen unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren Aushängen, der Tagespresse und der Homepage.

## Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 06.03. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 13.03. 10.00 Gottesdienst (Sievers)
- 20.03. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 27.03. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 03.04. 10.00 Konfirmandengottesdienst (Ohr)
- 10.04. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 14.04. 17.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 15.04. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 17.04. 05.15 Osternacht (Wiesinger)
- 17.04. 10.00 Festgottesdienst (Sievers)
- 18.04. 15.00 „Entdeckungsreise“ (Wiesinger) siehe Seite 15
- 24.04. 10.00 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 01.05. 10.00 Konfirmandengottesdienst fWiesinger)
- 08.05. 10.00 Gottesdienst (Ohr)
- 15.05. 10.00 Konfirmation (Wiesinger)
- 22.05. 10.00 Gottesdienst (GjY Yfg)
- 26.05. 10.30 Regionaler Gottesdienst auf der Schöllanger Burg
- 29.05. 10.00 Konfirmation (Ohr)
- 05.06. 10.00 Gottesdienst (Wiesinger)
- 06.06. 09.30 Gottesdienst (Ohr)



### Gottesdienst im Grünen auf der Schöllanger Burg

Am Himmelfahrtstag, 26. Mai um 10.30 Uhr, laden die evangelischen Gemeinden Sonthofen, Fischen und Oberstdorf zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Zu Fuß, mit dem Radel oder auch mit dem Auto machen wir uns aus allen Himmelsrichtungen auf, um vor einer großartigen Bergkulisse dem Himmel ein Stück näher zu sein und Gottesdienst zu feiern. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Sonthofener Posaunenchor gestaltet.

Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in den jeweiligen Kirchen unserer Gemeinden statt.

Wann im Kleinwalsertal und in Oberstdorf Abendmahl gefeiert wird, entnehmen Sie bitte aktuellen Infos aus Presse, Schaukasten oder Homepage.



„Siehe, ich will ein neues schaffen, jetzt wächst es auf“ (jes 43,19). In der Natur erleben wir das in dieser Zeit. Und auch in unserem Gemeindeleben hoffe wir, dass nach dem Coronawinter wieder Neues wächst und zum Blühen kommt.

Wir freuen uns auf Dich, wir freuen uns auf Sie!

*Ihre und Eure  
Susanne Ohr*

#### Adressen

**Evang.-Luth. Pfarramt**

Bolgenstraße 10b  
87538 Fischen

**Pfarrerin: Susanne Ohr**

Tel. 0 83 26-38 18 69  
E-Mail: susanne.ohr@elkb.de

**Pfarrbüro: Ann-Katrin Bierbrauer**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
9.00-11.00 Uhr

Tel. 0 83 26-78 53  
Fax 0 83 26-38 18 68

www.fischen-evangelisch.de  
E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de

**Vertrauensmann des  
Kirchenvorstands:**

Stephan Paluka  
Tel. (0 83 26) 18 58

**Spenden- und Kirchgeldkonto:**  
DE14 7335 0000 0320 0124 38

BIC: BYLADEM1ALG  
Sparkasse Allgäu

# Zum Guten Hirten Fischen

## „Zukunftsplan: Hoffnung“

Gottesdienst zum Weltgebetstag  
Freitag, 4. März 19.00 Uhr  
St. Ulrich, Obermaiselstein

## Ökumenischer Seniorenachmittag

„Dr Molle Max“  
15. März, 14.30 Uhr

Eliane Besler stellt ihr neues Kinderbuch vor.

Evang. Luth. Gemeindezentrum

## Gottesdienst für Kleinkinder

(bis ca. 4 Jahre)

„Das Korn – ein kleiner Schatz“  
Samstag, 19. März, 15.30 Uhr

Susanne Ohr, Sabine Reichart und Team

## Taizégottesdienst

„Bleibet hier, wachet mit mir“  
Gründonnerstag, 14. April,  
19.00 Uhr



Kerzenlicht – Taizégesänge – Stille  
und gemeinsam Abendmahl feiern

## Osternacht

„Von der Dunkelheit ins Licht“  
17. April 5.30 Uhr

Den Weg von der Dunkelheit ins Licht, vom Tod ins Leben, von der Stille zum Osterjubiläum mitgehen, dazu laden wir in der Osternacht ein, in der zwei Jugendliche getauft werden. Wie im letzten Jahr beginnen wir den



Gottesdienst am Osterfeuer im Freien. Wenn es die Coronalage zulässt, schließt sich an die Osternacht ein gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindezentrum an.

## Ausstellung „Taufe ist...“

Ab dem Ostersonntag werden Fotoarbeiten von Ann-Katrin Bierbrauer aus Fischen mit Texten von James Bierbrauer in der Kirche Zum Guten Hirten präsentiert.

Die von digifoto24 gesponserte Ausstellung zeigt 10 sehr einfühlsame Bilder von Kindern und Taufen im Oberallgäu.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Kirche (9.00-18.00 Uhr) besichtigt werden.



TAUFE IST...

### ZUSPRUCH

Das ultimative Geschenk - Gottes bedingungslose Liebe, Gnade & Vergebung. Verwirklicht durch Jesus, für unsere Gerechtigkeit, unseren Frieden und unsere Freude.

www.herztoenefotografie.de

### Spirituelle Wanderung zur Eröffnung der Pilgersaison

„Da wurden Ihnen die Augen aufgetan“

Ostermontag 11.00–14.00 Uhr

Pfarrerin Susanne Ohr und Ingeborg van der Borg laden ein sich im miteinander Gehen und Schauen, Schweigen und Reden auf die Spuren der Emmausjünger zu begeben.

Treffpunkt: Parkplatz an der Illerbrücke (Illerstr 9).

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Bitte denken Sie an eine entsprechende Ausrüstung!

### Familiengottesdienst mit Baumpflanzaktion

„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“

Sonntag, 1. Mai, 10.30 Uhr

Wir feiern Gottesdienst auf der Wiese hinter der Kirche mit anschließendem Kirchenkaffee und Picknick.



### Nicht nur ein Apfelbaum...

..., sondern eine ganze Streuobstwiese soll mit Hilfe des diesjährigen Kirchgeldes auf der Wiese hinter der Kirche entstehen. Vor der Kirche wird ein bienenfreundliches Blumenbeet und eine Wildblumenwiese angelegt. Und wir wollen schauen, wo wir unsere Kirchengemeinde noch umweltfreundlicher gestalten können. Neben guten Ideen und engagierten Gemeindemitgliedern benötigen wir dafür aber auch Geld. Deshalb bitten wir Sie, mit der Zahlung des Kirchgelds in eine lebenswerte Zukunft für uns alle zu investieren. Schon jetzt herzlichen Dank an alle, die unser Vorhaben unterstützen.

### Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Dienstag, 3. Mai, 17.00 Uhr

Es erwarten Sie viele Infos zu diesem wichtigen Thema und auch die Möglichkeit Fragen zu stellen. Referentin: Frau Winschuh, Diakonisches Werk Oberallgäu.

### „Unterwegs mit allen Sinnen durch Wald und Wiesen

– eine kleine Wanderung für Familien mit Kindern“

Samstag, 15. Mai, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Kurhaus Fischen

Wir sind auf Kinderwagen tauglichen Wegen unterwegs. Bitte bringt eine Picknickdecke und eine Brotzeit mit. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Wir freuen uns auf Euch Anja Haslinger (Referentin für Familienbildung, ebw Kempten), Susanne Ohr und Team.

### GRUPPEN UND KREISE

sofern die Coronalage es zulässt:

### Gesprächskreis mit zweitem Frühstück

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Infos bei Christa Hiltensberger  
Tel. 08326 1550 oder  
c.hiltensberger@gmx-topmail.de

An- oder Abmeldungen bitte an  
Michaela Akl, 08326 256744S

### Spieletreff für Erwachsene

Unter Leitung von Barbara Buß trifft man sich donnerstags um 14.30 Uhr zu unterhaltsamen Spielen zum Training des Geistes im Gemeindezentrum.

### Interesse an einer Krabbelgruppe?

Hallo, wenn Ihr Interesse an einer Krabbelgruppe in unserem Gemeindezentrum habt, dann meldet Euch doch einfach mal bei uns im Pfarramt. Wir sind drei junge Mamas mit



Kleinkindern und könnten uns das gut vorstellen!

Fabienne, Andrea und Ann-Katrin  
pfarramt.fischen@elkb.de

### Konfirmation

In diesem Jahren werden zwei Jugendliche aus unserer Gemeinde am **29. Mai, um 10.00 Uhr in der Christuskirche in Oberstdorf** konfirmiert. Es sind Elise Tesling und Moritz Haas.



Kirche ist für mich: Ein Platz wo alle etwas gemeinsam haben (ihren Glauben) und wo man darüber sprechen kann. Es ist auch ein Platz, wo Menschen lieber andere willkommen heißen statt sie zu beurteilen.



Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich näher an Gott bin.



Jetzt ist klar, dass wir innerhalb der üblichen Zeit einer Vakanz von einem halben Jahr die Pfarrstelle nicht besetzen konnten.

Umso mehr freuen wir uns, wenn Sie die Angebote, die es im Tal trotzdem gibt, annehmen. Einige haben sich auch schon in Oberstdorf oder Fischen umgesehen. Oder wenn Sie das eine oder andere in unseren katholischen Schwestergemeinden dank Gottes verbindendem Geist wahrnehmen, ist das nur gut. Lassen Sie sich in kräftezehrenden Zeiten stärken!

Ihr  
Markus Wiesinger

**Evangelische Kreuzkirche**  
Am Berg 6  
D-87568 (A-6992) Hirschegg

Tel: 0043 5517-5488  
Fax: 0043 5517-5488-13

kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de  
www.kleinwalsertal-evangelisch.de

#### **Bankverbindung Kreuzkirche:**

Evang. Kreuzkirche Hirschegg  
Walser Raiffeisenbank

Konto 3 940 293  
BLZ: A-37434  
BIC: RANJAT2B  
IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

# Kreuzkirche Hirschegg



Die Walser Konfirmand\*innen aus zwei Jahrgängen mit Lektorin Christel von Bank-Riezler.

## **Konfi-Statements**

*Kirche bedeutet für mich: Leuten zu begegnen und mit ihnen zu reden ... über die Welt nachzudenken ...*

*(Ben Kromp)*

*Kirche ist für mich Zusammenhalt.*

*(Simeon Riezler)*

*Kirche bedeutet für mich: Auf dem richtigen Weg zu sein.*

*Und: Leben mit und in einer starken Gemeinschaft mit Gott und meinen Glaubensgeschwistern.*

*Außerdem, eine Heimat zu haben, in der ich mich wohlfühle, in der ich mich geborgen fühle, aus der Sicherheit heraus, dass sie wirklich von Jesus ausgeht.*

*(Leon Kogel)*

*Kirche ist für mich ein Rückzugsort, wo ich Ruhe finden kann...*

*(Maxima Böhmer)*

*Kirche bedeutet für mich bei Gott sein, Beten und bei anderen Leuten sein.*

*(Raphael Kessler)*

*Meine Meinung zur Kirche ist, dass Gott sowie Jesus allen die Türe der Kirche offen hält, egal ob Schwarz oder Weiß, egal ob Mann oder Frau, egal ob Gesunden, Kranken, Geimpften, Genesenen, oder Impffreien. Gottes Liebe kennt keine Einschränkung.*

*(Severin Bantel)*

*Kirche ist für mich Verbundenheit und ich kann mich dort zeigen wie ich bin.*

*(Rose Nagel)*

*Kirche ist für mich Gemeinschaft.*

*(Ronja Riezler)*

*Kirche ist Gotteswohnung für die Christen. Kirche ist für mich gemeinsames Beten und Singen und meine Anliegen zu Gott zu bringen.*

*(Elias Kinzel)*

*Kirche bedeutet für mich, einen Ort zu haben, wo ich mich sicher und geborgen fühle. Außerdem bedeutet Kirche für mich Gemeinschaft. Und: Glauben und Hoffnung.*

*(Hanna Kogel)*

## Pfarrstellenbesetzung

### Geduld ist gefragt

Wenn eine Pfarrstelle wiederbesetzt wird, erfolgt eine Ausschreibung im sog. Kirchlichen Amtsblatt. Für das aktuell laufende Besetzungsverfahren fanden im Vorfeld dazu ausführliche Gespräche unter der Leitung von Regionalbischof Axel Piper und Dekan Dittmar statt, um ein angemessenes Stellenprofil erstellen zu können. Auf die Ausschreibung hat sich bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefs (Mitte Februar) allerdings noch niemand beworben. Was jedoch hoffnungsvoll stimmt, dass sich immer wieder welche für die Stelle interessiert haben. Wir hoffen, dass das weiterhin der Fall ist – und dass es auch irgendwann zu einer Bewerbung kommt.

Die Vakanz wird also andauern und gefragt ist Geduld. Weiterhin gilt, dass wir Geistlichen aus der Oberstdorfer Pfarrei für Sie da sind. Rühren Sie sich, falls sie seelsorgerliche Anliegen haben. Auch für sonstige Dinge haben wir ein offenes Ohr. Bis die Stelle wiederbesetzt wird, wird das Pfarrhaus instandgesetzt. Auf der Grundlage des ermittelten Bedarfs kümmert sich um die weiteren Schritte Architekt Klaus Noichl. Wir sind bestrebt, das Pfarrhaus bis zum 1.7. bezugsfertig zu haben. Vielleicht lockt ein frisch renoviertes Haus ja nochmal mehr, dass sich jemand bewirbt. Wer weiß ...

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Wir sind bestrebt, Sie mit Infos auf dem laufenden zu halten. Dazu dienen Gemeindebrief, „Walser“, Tageszeitung und Homepage. Auch bei einer Gemeindeversammlung geht es wesentlich darum, Informationen zu erhalten. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, sich persönlich auszutauschen, Fragen aufzunehmen und auf Anregungen einzugehen. Dies alles hat uns dazu bewogen, eine Gemeindeversammlung zu veranstalten.

**Zu ihr laden wir Sie herzlich ein – am Mittwoch, 16.03. um 18.30 Uhr in der Kreuzkirche.**

Zur Sprache kommen wird die Stellsituation an der Kreuzkirche, aber auch innerhalb unserer Pfarrei, die Ertüchtigung der Kirche, die Gestaltung des Gemeindelebens während der Vakanzzeit und was sonst von Interesse ist. Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen. Nähere Infos erhalten Sie noch über den „Walser“ auch im Hinblick auf aktuelle Bestimmungen zu Corona.

### Einladung zum Gottesdienst am Weltgebetstag

**Am Freitag, den 4. März** laden wir Sie herzlich ein zu einem offenen ökumenischen Angebot von **16.00 bis 19.00 Uhr** in der Kreuzkirche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar:

„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“



Menschen in über 150 Ländern der Erde begehen den Weltgebetstag der Frauen, der diesmal die Situation von Frauen in England, Wales und Nordirland in den Blick nimmt. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden wir sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!



Als Gemeinde leben wir davon, dass wir in Kontakt kommen und uns treffen können. Wo uns dies möglich ist, laden wir Sie herzlich dazu ein. Auch Infos finden Sie im folgenden. So bleiben Sie auf dem Laufenden ...

Ihr  
Markus Wiesinger

**Evang.-Luth. Pfarramt**  
Paul-Gerhardt-Str. 1  
87561 Oberstdorf

**Pfarrer Markus Wiesinger**

**Sekretärin Caroline Schmideler**  
Tel. 08322-1015; Fax 1016  
E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de  
www.oberstdorf-evangelisch.de

**Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers**  
und **Pfarrer Roland Sievers**

Tel. 08322-9408037  
Mobil: 0171-5666614

E-Mail: pfarrer@ditz-sievers.de und  
pfarrerin@ditz-sievers.de

**Kantorin Katharina Pohl**  
Tel. 08326-2564986  
E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

**Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstands:**

Dr. Susanne Benkert  
Tel. 08322-606178

**Hausmeister:**

Jürgen Pryzgoda  
Tel: 0151-26826937

**Spendenkonto:**

- Gaben und Spenden –  
DE03 7335 0000 0000 2627 09  
- Kirchbauverein  
DE10 7335 0000 0514 7024 71

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu  
BIC: BYLADEM1ALG

# Christuskirche Oberstdorf



## Konfi-Statements

*Die Kirche ist für mich ein Ort  
der Gemeinschaft.*

*(Henning Mattheis)*

*Zusammen beten gibt mir ein  
schönes Gefühl. An Kirche ist mir  
die Gemeinschaft wichtig. Ich  
würde mir wünschen, dass mehr  
Leute in die Kirche gehen. Und vor  
allem, dass sie Gott schätzen.*

*(Luisa Wacker)*

*Kirche ist für mich Verbundenheit.*

*(Lara-Marie Wies)*

*Die Kirche ist für mich ein Ort,  
an dem man über Gott und auch  
sich selbst nachdenken kann.  
Kirche als Gotteshaus ist für  
mich der Ort, an dem ich den  
besten Draht zu Gott habe.*

*(Björn Kohlweyer)*

*An der Kirche finde ich gut, dass  
ich sie fast immer betreten kann.  
Und dass sie mir als Gemeinde Ge-  
borgenheit schenkt!! Kirche ist für  
mich ein Ort, zu dem man jeder-  
zeit hingehen kann, ohne dass  
über Dich geurteilt wird.*

*(Liso Ahlsdorf)*

*An der Kirche ist mir die Gemein-  
schaft und das Wiedersehen  
wichtig. Und Erinnerungen, die mit  
der Kirche verbunden sind, be-  
deuten mir viel, z.B. die Taufe.  
Kirche bedeutet für mich Zusam-  
menhalt in der Not und Beistand,  
z.B. bei der Beerdigung eines mir  
wichtigen Menschen. Und: Kirche  
ist mir in dem Kontakt zu Gott  
wertvoll.*

*(Max Lievertz)*

*Kirche ist für mich ein Ort, an dem  
man über alles, worüber man sonst  
schweigt, ehrlich sein kann, und  
sich seine Fehler, die man in Bezug  
auf andere Menschen macht, ein-  
gestehen kann.*

*(Maya Stracke)*

*Kirche ist für mich Gemeinschaft  
und Zusammenhalt. Wertvoll an  
ihr ist mir die Konfizeit.*

*(Phillip Zobel)*

**Außerdem werden aus  
Oberstdorf konfirmiert:  
Pascal Diestelkamp, Anton  
Gottfried, Lukas und Lias Luft,  
Arthur Schwarz sowie Keanu  
Seifert.**

## Ilona Mehofer legte ihr Amt als Kirchenpflegerin nieder.

Über 2 Jahre hinweg hat sie sich dieser Aufgabe gewissenhaft und verantwortungsbewusst gestellt. Bei zunehmender Komplexität der Aufgabe wuchs jedoch immer stärker der Wunsch, nicht länger durch Verpflichtungen gebunden zu sein. So konnten wir Ilona Mehofer mit vollstem Verständnis für ihre Entscheidung vom Amt der Kirchenpflegerin entbinden. Und sind ihr ausgesprochen dankbar, dass sie für eine eher kurze, aber sehr bewegte Zeit mit etlichen Umbrüchen diese Aufgabe übernommen hat. Nun suchen wir jemanden, der/die Interesse hat, diese Tätigkeit zu übernehmen. Gehen Sie gerne mit PC und Zahlen um, haben Interesse an der Beschäftigung mit dem gemeindlichen Haushalt und begleiten den Finanzausschuss sachkundig bei seinen Beratungen?



Dann sind Sie die richtige Person! Keine Sorge, das muss jemand nicht aus dem Stand beherrschen. Gerne bieten wir dazu eine Fortbildung an. Rühren Sie sich gerne, wenn das was für Sie ist!

*M. Wiesinger*

## Wo wir schon bei Finanzen sind ....

Aus dem vergangenen Jahr konnten wir die Summe von 4527,33 € an

**Brot für die Welt**

Brot-für-die-Welt überweisen. Herzlichen Dank für alle Unterstützung, die weltweit zu mehr Gerechtigkeit und Ausgleich beiträgt!

## Jürgen Przygoda nimmt Abschied als Hausmeister

Fünf Jahre lang war Jürgen Przygoda bis zu seinem Ruhestand in unserer Gemeinde als Hausmeister tätig. Im Mai packt er seine Koffer und kehrt zurück nach Gelsenkirchen.

„Meine dortige Wohnung ist gar nicht weit weg von dem Krankenhaus, in dem ich geboren wurde.“ Ein Kreis schließt sich.

Mir wird die geistliche Musik abgehen, die leise aus seiner Wohnung zu hören war. Sie hat mich bei meiner Arbeit im Hintergrund begleitet oft bis in den späten Abend hinein.

Was ihm sehr am Herzen liegt, ist ein gutes Miteinander. „Ich will Frieden.“ Schelmisch, verschmitzt, sagt er es. Ein geruhsamer Mensch ist Jürgen Przygoda. Nur nichts überhastet, ist seine Devise.

Wir danken ihm für alles, was er für uns getan hat und was er uns war. Er versah seine Tätigkeit eher im Hintergrund, im Rampenlicht zu stehen ist nicht Seines. Dementsprechend will er auch keine offizielle Verabschiedung.

Für ein angemessenes Danke wird sich trotzdem eine Gelegenheit finden.

*M. Wiesinger*



## Willkommen zum Weltgebetstag!

In diesem besonderen Gottesdienst wird spürbar, dass Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit eng miteinander verknüpft sind. Unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“ lassen auch wir uns konfessionsverbunden bewegen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **Freitag, den 4. März, um 19.00 Uhr** in der katholischen Pfarrkirche. Auf ein geselliges Zusammensein im Johannisheim müssen wir leider aufgrund der gegenwärtigen Situation verzichten.

## Sei dabei - beim KubuKi!

**Samstag, 19.3., 10.00 - 13.00 Uhr**  
Spannende Geschichten hören, neue Seiten an sich, anderen und Gott entdecken, Kreatives gestalten ...  
Eingeladen sind Kinder von 5 - 12 Jahren. Wir freuen uns auf euch!

## „Auf österlicher Entdeckungsreise“ - ein Angebot für Familien

Bisher haben wir am 2. Osterfeiertag oft einen familienfreundlichen Gottesdienst gefeiert. In diesem Jahr sind wir draußen und treffen uns am **Ostermontag, 18.04. um 15.00 Uhr** im Innenhof der Christuskirche. Von da aus starten wir bei jedem Wetter. Über eine Anmeldung sind wir dankbar bis **14. April**.

Gerne bereiten wir das Ganze im Team vor. Wer Lust hat mitzumachen, bitte bis 10. März im Pfarrbüro melden – vielen Dank!

## GRUPPEN UND KREISE

Für folgende Angebote bitten wir um Anmeldung sowie um Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften.

### Flotte Nadel

Leitung: Brigitte Stadler  
Wöchentlich donnerstags,  
14.00 - 16.30 Uhr  
Anmeldung unter 0173-3092264

### Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier  
2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr  
**08.03.** Loslassen – ein Leben lang  
**12.04.** Passionsandacht  
**10.05.** So möchte ich alt werden  
Anmeldung unter 0176-24596124

### „Miteinander - im Austausch“

Leitung: Barbara Wiesinger  
Dienstags, 16.30 Uhr  
**22.03.** „Sieben Wochen ohne Stillstand“ (Teil II)  
**26.04.** Ich glaube – wir glauben  
**24.05.** Verwurzelt sein  
Anmeldung unter 08322 / 1015

### Spielenachmittag

Leitung: Monika Schultheiß, Gudrun Oehler  
mittwochs 15 Uhr, 23.3., 20.4., 18.5.  
Anmeldung unter 08322 / 705 99 00

Bitte informieren Sie sich auch aktuell anhand von Presse, Schaukasten oder Homepage!

A photograph of a church altar. In the foreground, a white candle with a colorful geometric pattern and the year '2021' is held in a brass candlestick. The candle also features a red Greek letter alpha (α). Behind the candle is a dark grey stone baptismal font with a brass basin on top. The background consists of two large wooden relief carvings depicting biblical scenes. The floor is made of light-colored stone tiles.

Wenn dein Gewissen dich plagt,  
wenn Leid dich quält,  
wenn du am Ende bist  
und nicht mehr weiter weißt,  
wenn die Kraft nicht reicht,  
dann erinnere dich und sage:  
„Ich bin getauft!“